

»Aufeinander zu« – drei Schulen stellen im Brackweder Rathauspavillon aus

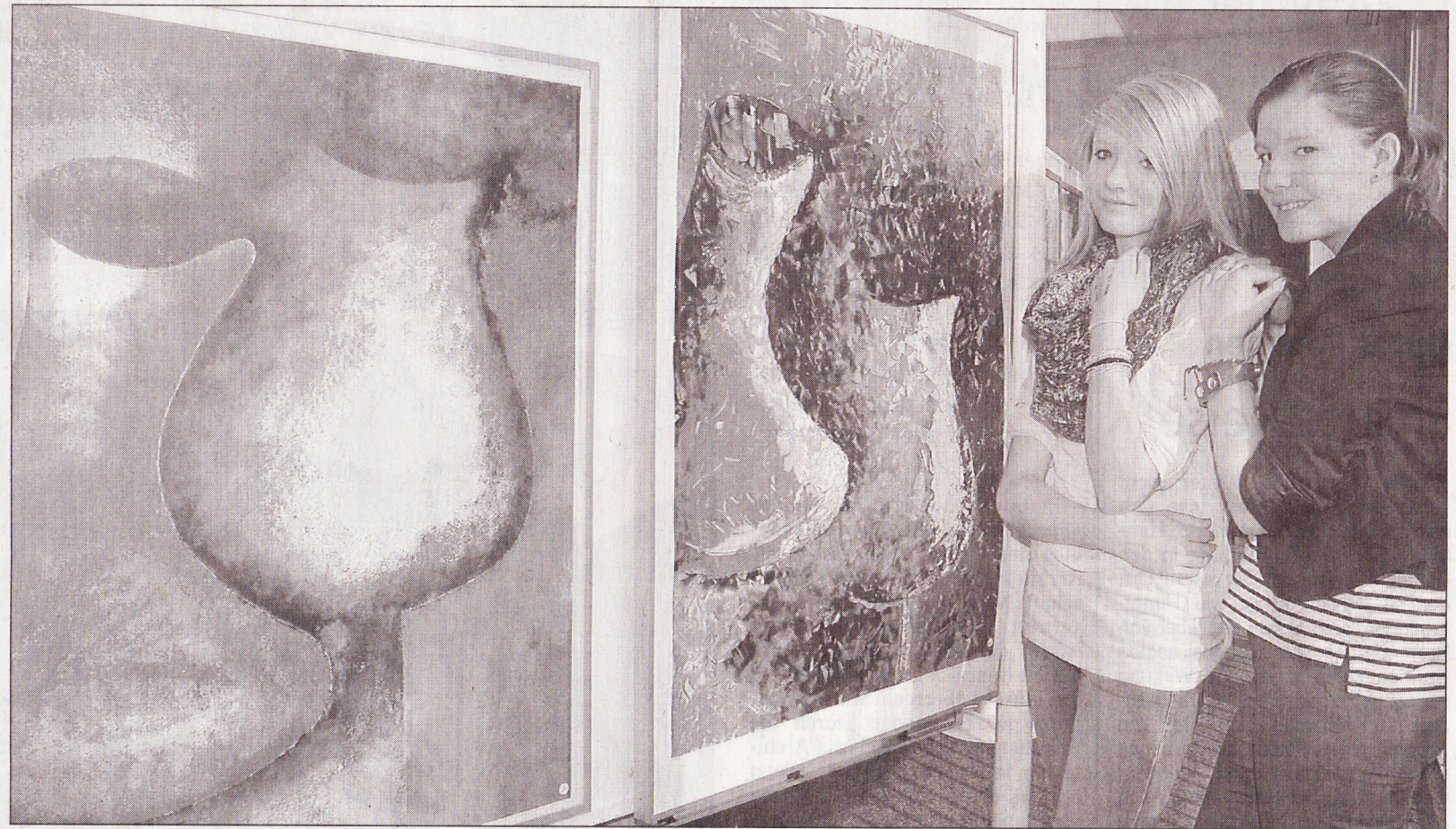
■ Von Susanne Schweitzer

Brackwede (WB). Künstlerisch »Aufeinander zu« haben sich die Schüler dreier Brackweder Schulen bewegt. Herausgekommen ist eine äußerst vielseitige und bunte Ausstellung, die noch bis zum 14. März im Rathauspavillon zu sehen ist.

Gezeigt werden Schülerarbeiten der Realschule, des Gymnasiums und der Schule am Möllerstift, einer Förderschule für geistige Entwicklung. Dass sich Kunst für derartige Gemeinschaftsprojekte besonders gut eignet, liegt auf der Hand: »Mit ganz unterschiedlichen Voraussetzungen und Techniken zeigt jeder Schüler in dieser Ausstellung sein kreatives Potenzial«, sagte Bezirksbürgermeisterin Regina Kopp-Herr bei der Eröffnung. Inklusion sei normalerweise ein schweres Thema, zu dem die Ausstellung »Aufeinander zu« den Zugang erleichtere.

Unterschiede zwischen den drei Schulformen macht auch die Art der Präsentation nicht: Ob von Gymnasiasten, Realschülern oder Möllerstift-Schülern gemalt – alle Bilder sind durcheinander aufgehängt und lassen sich den einzelnen Schulen nicht zuordnen. Lediglich eine kleine, an jedem Bild angebrachte Nummer ermöglicht es den Besuchern, die Herkunft anhand einer ausliegenden Listen zu lüften.

»Wir haben schon oft mit der Realschule und dem Gymnasium zusammengearbeitet, aber noch nie auf künstlerischem Gebiet«, sagt Klaus-Peter Finke, Pädagoge an der Schule am Möllerstift und Initiator der Ausstellung. Die Präsentation im Rathaus-Pavillon sieht er als eine weitere Möglichkeit, die Förderschule für geistige



Mit dem Thema »Karaffe und Gläser« haben sich die beiden Realschülerinnen Vanessa Imkamp (17, rechts) und Wiktoria Kozlowicz

(16) künstlerisch auseinander gesetzt. Mit Spachtel, Schwamm und Acrylfarbe haben sie Stillleben geschaffen. Foto: Susanne Schweitzer

Entwicklung ins Blickfeld der Öffentlichkeit zu stellen und Aufmerksamkeit zu wecken.

Nicht nur das Interesse der Besucher, sondern auch der ausstellenden Schüler erhofft sich Mariethres Vens-Bahrke, Kunstlehrerin am Brackweder Gymnasium: »Es ist eine gute Gelegenheit, mal zu sehen, was die Schüler anderer Schulen geschaffen haben.«

Und geschaffen wurde eine Menge, mehr als 120 Arbeiten. Allerdings mussten die für die Ausstellung nicht eigens angefertigt werden, sondern ließen sich

zum Großteil aus Mappen, Schubladen und bereits zugewiesenen Standorten zusammentragen: Acrylbilder, Collagen, Bleistift- und Kreidezeichnungen, Scherenschnitte, Frottagen und Ton-Reliefs sowie Annäherungen an große Künstler wie Dalí, Hundertwasser, Warhol, Magritte und Picasso. Besondere Aufmerksamkeit erzielte die große Bronzeplastik »Du und ich«, die die Jugendlichen der Schule am Möllerstift unter Mitwirkung des Bielefelder Künstlers Wolfgang von Chamier geschaffen hatten. »Zuerst haben wir die Figur in Ton geformt«, erläutert

Sven Meyer den Entstehungsprozess der Figur. Das sei zwar nicht immer einfach gewesen, habe aber Spaß gemacht, sagt der 16-Jährige.

Spaß hatten auch Vanessa Imkamp (17) und Wiktoria Kozlowicz (16) bei ihrer Arbeit. Mit Spachtel, Schwamm und Acrylfarbe haben die beiden Schülerinnen der Brackweder Realschule großformatige Stillleben geschaffen. Kräftige Farben kennzeichnen die Bilder, die Gläser und Karaffen zeigen. Entstanden sind sie in der Kunst-AG von Rita Kupfer, die ebenfalls zum Kuratoren-Team

der Ausstellung »Aufeinander zu« gehört. Auch wenn zwischen diesen Bildern und beispielsweise den akribisch erstellten Bleistiftzeichnungen und der massigen Bronzeplastik Welten liegen, haben die künstlerischen Arbeiten, die den Rathauspavillon bis in die letzte Ecke füllen, doch eines gemeinsam: den Eifer und den Spaß, mit dem die Schüler zu Werke gingen.

Zu sehen sind die Bilder im Rathauspavillon, Germanenstraße 22, montags bis samstags von 16 bis 19 Uhr, sonntags von 11 bis 18 Uhr.